



PFARRBLATT | Mai 2023



GOTTESDIENSTPLAN | Mai 2023

1. Mai | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

3. Mai | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

6. Mai | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Keine Beichtgelegenheit

17.00 Keine Vorabendmesse

7. Mai | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Keine Hl. Messe

8. Mai | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

10. Mai | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

13. Mai | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Keine Beichtgelegenheit

17.00 Keine Vorabendmesse

14. Mai | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

6. Sonntag der Osterzeit

10.00 Hl. Messe mit Dr. Albert

Fischer

*Kollekte für das Kinderhilfswerk
Terre des hommes*

15. Mai | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

17. Mai | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

18. Mai | Donnerstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Kollekte für die Stiftung Theodora

20. Mai | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

Jahresgedächtnis für Urs Jelen

21. Mai | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

7. Sonntag der Osterzeit

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Arbeit der Kirche in
den Medien*

22. Mai | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

24. Mai | Mittwoch

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

27. Mai | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

28. Mai | Pfingstsonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

Kollekte für den Verein Herzblut

29. Mai | Pfingstmontag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Nachhaltigkeit un-
serer Pfarreikirche*

31. Mai | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

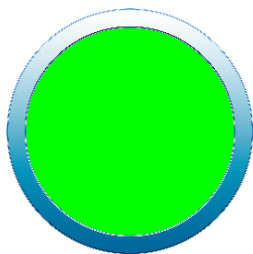
Kollekte für den Verein Herzblut

Der Verein Herzblut unterstützt und begleitet Kinder und Familien in Krisensituationen mit einem ganzheitlichen Ansatz. In Zeiten von gefühlter Ausweglosigkeit bietet der Verein Herzblut mit seinem breiten Netzwerk an Therapeutinnen und Therapeuten schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

- | | | |
|------------|----------|---|
| 17.05.2023 | 84 Jahre | Frau Annemarie Schor, Neubachstrasse.40, Arosa |
| 21.05.2023 | 84 Jahre | Frau Lidija Luciani, Seeblickstrasse. 4, Arosa |
| 27.05.2023 | 81 Jahre | Frau Bernadette Meroni, Schulhausstrasse 1, Arosa |
| 30.05.2023 | 85 Jahre | Frau Anna Kistler, Bahnhofstrasse. 22, Peist |

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)

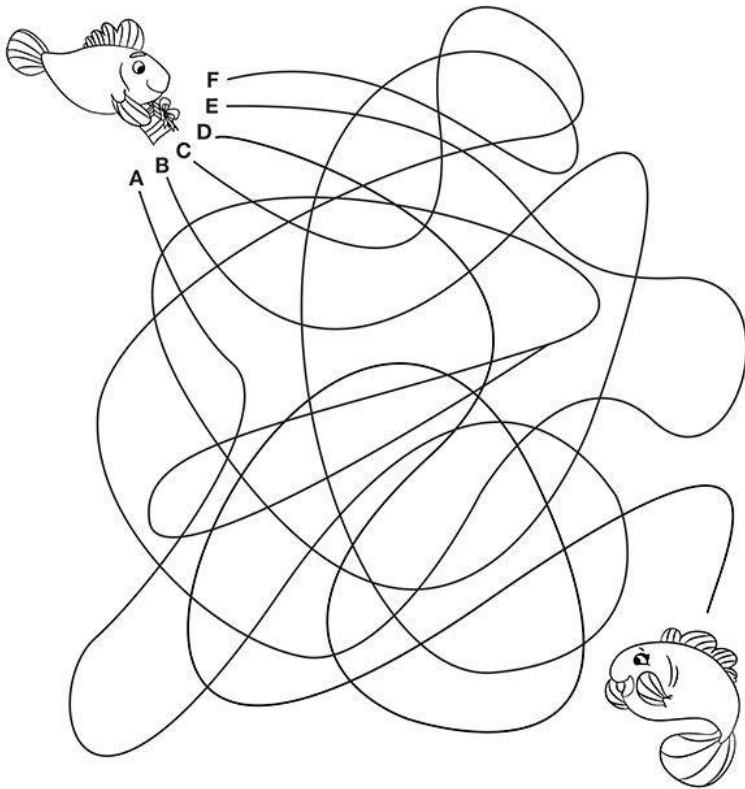


Im Mai findet wie immer die Grossreinigung in unserer Kirche statt, deshalb bitten wir die Besucher in dieser Zeit nur die Winterkapelle zu benützen.

Der richtige Weg finden

Finde den richtigen Weg

Der kleine Fisch möchte seiner Freundin ein Geschenk überreichen.
Doch er findet den richtigen Weg nicht. Kannst du ihm dabei helfen?



GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Alles hat seine Zeit. Bei Jesus Ruhe finden

«Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken. Nehmt das Joch auf euch, das ich euch gebe. Lernt von mir: Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Dann werden eure Seelen Ruhe finden. Denn mein Joch ist leicht. Und was ich euch zu tragen gebe, ist keine Last.» (Matthäus 11, 28-30)

Hast du dich schon einmal so gefühlt, als würdest du mit Tellern jonglieren und versuchen sie nicht fallen lassen?

Manchmal ist das Leben sehr hektisch und die Anforderungen an uns scheinen unerbittlich zu sein. Es gibt so viele Momente, in denen ich das

Gefühl habe, dass ich viel tue, aber diese Dinge nicht gut erledige. Der Sog der Verantwortung wird immer stärker und ich möchte niemanden im Stich lassen, aber ich kann nicht immer alles tun, was von mir verlangt wird. Die Sache ist die: Wenn wir beschäftigt sind, heisst das nicht immer gleich, dass wir auch fruchtbar sind.

Gerade in solchen Zeiten verlieren wir oft den Blick dafür, Zeit mit Gott zu verbringen, weil die Zeit so knapp bemessen ist. Was wir nicht sehen, ist, dass die Zeit, die wir mit Gott verbringen, die Priorität und die Wahrnehmung der Anforderungen an uns verschiebt. Glauben wir wirklich, dass Gott uns mit einzigartigen Fähigkeiten und Fertigkeiten geschaffen und geformt hat? Wenn ja, dann müssen wir erkennen, dass es einige Dinge gibt, die wir nicht tun sollten.

Hast du in einer Kirche schon einmal eine Aufgabe oder sogar einen Dienstbereich übernommen, den du zwar umsetzen konntest, der dir aber schwerfiel? «Der Pfarrer oder Leiter hat mich darum gebeten» oder «niemand sonst hat sich freiwillig gemeldet». Kommt dir das bekannt vor? Natürlich ist es ehrenwert, einzuspringen, wenn Not am Mann ist. Doch wir sollten auch nicht vergessen: Gott hat dich begabt und begnadet, in bestimmten Bereichen deines Lebens tätig zu sein... nicht in jedem Bereich. Genau das ist es, was den Leib Christi so bemerkenswert macht! Wenn jeder seinen Teil tut. Apostel Paulus schreibt im Epheser Brief: «Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und durch Sehnen zusammengehalten und gestützt. Dabei erfüllt jedes

einzelne Teil seine Aufgabe, entsprechend der Kraft, die ihm zugeteilt ist. So wächst der ganze Leib heran, bis er durch die Liebe aufgebaut ist». Dann entsteht eine wunderbare Kooperation, Zusammenwirken und Zusammenarbeit zwischen uns. Die Glieder des Leibes (das bist du und ich) wurden nie geschaffen um miteinander zu konkurrieren. Vielmehr wurden wir geschaffen, um uns gegenseitig zu vervollständigen. Wenn jeder von uns also das trägt, wofür er geschaffen wurde, wird die Last leichter. Mit anderen Worten, wir finden unseren Rhythmus. Im Matthäus Evangelium 11, 28-29 steht: «Kommt alle-her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich will euch Ruhe schenken...» Wenn wir ausserhalb des himmlischen Rhythmus gehen, werden unsere Schritte träge. In einem Lied singen wir: »Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln«. (Kirchgesangbuch 149) Versteht mich nicht falsch: Wir sollen handeln und dienen, aber auch daran denken, uns auszuruhen und uns Zeit für Gott zu nehmen. Wenn wir diesen Momenten mit unserem Vater Priorität einräumen, wird Er uns die richtigen Opfer in unserem Leben offenbaren und uns daran erinnern.

Das Leben sieht oft anders aus, als wir es uns vorgestellt haben. Wir Menschen können oft unrealistische oder zu hohe oder niedrige Erwartungen an uns stellen. Das führt oft zu Enttäuschung, was nicht gerade förderlich ist, um motiviert voranzukommen. Wir müssen lernen, uns Gottes Leitung zu unterstellen, Ihm zu vertrauen, nicht vorseilend oder hinterherhinkend. In diesem Vertrauen zu leben, kann manchmal schwer sein. Wir alle sehnen uns nach dem Nächsten, dem Neuen oder blicken mit Vorliebe auf frühere, vergangene Zeiten zurück. Aber ich glaube, dass wir einen solchen Frieden erleben würden, wenn wir einfach die Zeit, in der wir uns befinden, mit all ihren herrlichen Sachen akzeptieren lernen. Der Apostel Paulus wusste etwas darüber, wie man zu jeder Zeit zufrieden sein kann und in Gottes Tempo lebt und nicht in seinem eigenen: «Ich sage das nicht, weil ich in Not bin. Ich habe gelernt, in jeder Lage allein zurechtzukommen: Ich kenne den Mangel, ich kenne auch den Überfluss. Alles und jedes ist mir vertraut: das Satt sein wie der Hunger, der Überfluss wie die Not» (Philipper 4,11-12). Gott wird auch uns mit Sicherheit unseren Weg zeigen und uns durch seinen Frieden bestätigen, wenn wir Ihm vertrauen.

GASTBEITRAG | Vom Rückzug

«Rückzug» hat so viele Bedeutungen. Zurzeit ist der erste Gedanke, der mir in den Sinn kommt, der Wunsch nach dem Rückzug der russischen Truppen aus der Ukraine. Ein warmes und sicheres Zuhause als Rückzugsort für alle kriegsbetroffene Menschen. Doch «Rückzug» hat noch viele andere Gesichter. Auch in Arosa.

Arosas Geschichte als Rückzugsort hat Tradition. Ab 1870 begannen Schweizer:innen aus den Städten mit dem Rückzug als Rast und damit, sommerliche Erholungsaufenthalte in Arosa zu verbringen. 1888 eröffneten die Geschwister Otto und Marie Herwig, nachdem sie ihre Lungentuberkulose in den Schweizer Bergen kurierten, das «Sanatorium Berghilf». Sie legten den Grundstein für Arosas weltberühmte Karriere als Lungenheilstätte und boten zahlreichen Kranken einen Rückzug als Kur.

Austritt als Rückzug

34'182 Personen sind im Jahr 2021 in der Schweiz aus der katholischen Kirche ausgetreten. Auch das ist ein Rückzug – und meist die Folge einer schleichenden Entfremdung. Die Gründe dafür sind mannigfaltig und beeinflussen sich gegenseitig: Ablehnung katholischer Lehrmeinungen, schlechte Erfahrungen mit Seelsorgenden, das Fehlen ansprechender liturgischer Formen, der Wunsch nach Einsparen der Kirchensteuer oder schlichtweg Desinteresse an Religion. Ausserdem haben Missbrauchsskandale, unzureichende Aufarbeitung und Klerikalismus zu einem massiven Glaubwürdigkeitsverlust in der katholischen Kirche geführt. Der Rückzug als Austritt ist für viele Menschen ein schmerzhaftes Ringen. Besonders für Frauen.

Rückzug als Verweigerung

Das duale System der Schweiz bietet grosse Chancen und echte Herausforderungen. Die pastorale Seite, organisiert als Pfarrei, und die staatskirchenrechtliche Seite, organisiert als Kirchgemeinde, stärken ein Miteinander auf Augenhöhe. In den Gemeinden vor Ort erleben viele Frauen eine heilsame und glaubwürdige Kirche, die für die gleiche Würde aller Getauften eintritt. Und doch können und wollen sich viele Frauen nicht länger vormachen, dass die Grenzen, die ihnen aufgrund ihres Geschlechts gesetzt werden, keine Diskriminierung

seien. Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF fordert nicht bloss die Zulassung von Frauen zu allen Ämtern, sondern engagiert sich für einen umfassenden Strukturwandel.

Spirituelle Heimat für Frauen stärken

Der SKF nimmt seine Verantwortung dort wahr, wo Menschen von gleichberechtigter Teilhabe ausgeschlossen werden. Dazu gehören Frauen, nicht-Geweihte, Geschiedene und Angehörige der LGBTQIA+ Community gleichermaßen. Die grösste konfessionelle Frauenorganisation der Schweiz ist kirchliche und spirituelle Heimat für Frauen, stärkt diese in ihrer religiösen Ermächtigung und vertritt eine befreiende und glaubwürdige Kirche.

Wir haben Verständnis für jene, die der Kirche aus Frust und Enttäuschung den Rücken kehren und Bewunderung für all jene, die trotz desselben Frusts und derselben Enttäuschung bleiben. Deshalb laden wir Leserinnen, die mit einem Rückzug aus dem kirchlichen Leben liebäugeln dazu ein, zunächst eine Einzelmitgliedschaft beim SKF in Erwägung zu ziehen. Wir fordern Frauen dazu auf, hartnäckig zu bleiben und die Kirche von innen her zu verändern. Einer Gemeinschaft von Katholikinnen anzugehören, die sich für eine Gotteserfahrung für alle einsetzt, kann bestärkend sein.

Mehr dazu unter www.frauenbund.ch/mitgliedschaft



Sarah Paciarelli, Jahrgang 1986, studierte Soziologie und Kommunikation. Die gebürtige Berlinerin mit italienisch-polnischen Wurzeln lebt in Zürich und gestaltet die Kommunikation des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF in Luzern.

IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

200 Exemplare (April 2023)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch